

FOR FOREST

Die ungebrochene
Anziehungskraft der Natur

Jetzt Baumpate im „Stadionwald“ werden

Indem man eine Baumpatenschaft übernimmt hat man nun die Möglichkeit ganz persönlich Teil von FOR FOREST, Österreichs größter Kunstaktion 2019, zu werden. Und das auch zu bleiben.

Außergewöhnliche Interventionen brauchen außergewöhnliche Investitionen. Das weiß FOR-FOREST-Macher Klaus Littmann aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz als internationaler Kunstinitiator. Also bietet der Basler Beuys-Schüler Interessierten die Möglichkeit, Baumpate im sogenannten „Stadionwald“ zu werden. „Die Natur und die sie ehrende Kunst braucht Unterstützung von Institutionen, Donatoren, Stiftungen und Privatleuten, die daran glauben, dass Kunst vor allem dann etwas bewegen kann, wenn sie dort stattfindet, wo eine breite Öffentlichkeit mit ihr konfrontiert wird“, argumentiert Littmann.

5.000 Euro pro Patenschaft
Also kann auch jedermann die größte jemals in Österreich realisierte Kunstintervention im öffentlichen Raum ermöglichen helfen, indem er oder sie Pate eines Baumes wird. Mit 5.000 Euro ist man dabei und auch Grup-

penfinanzierungen sind möglich. Dafür erhält der edle Spender nicht nur ein von Klaus Littmann handkoloriertes Exemplar von Max Peintners Zeichnung „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ – d.h. ein Unikat in Serie. Der Name des Baumpaten bzw. der jeweiligen Institution bleibt auch noch sichtbar, wenn der „Stadionwald“ nach FOR FOREST seinen definitiven Standort gefunden haben wird.

Mehr tun als nur über Natur und Kunst zu reden

Ja, sie haben richtig gelesen. Die Intervention im Wörtherseestadion selbst ist zwar nur temporär im September und Oktober 2019 sichtbar, aber deren Bäume stehen danach noch lange für das, was FOR FOREST bewusst gemacht hat. Genau wie die Namen der Baumpaten noch lange davon zeugen, dass diese Teil der Kunstintervention waren und damit zu jenen gehören, die etwas mehr tun, als nur über Kunst und Natur zu reden.

Ausführlichere Informationen zu Baumpatenschaften finden sich im Internet auf forforest.net und auf Facebook: facebook.com/forforestklagenfurt

Foto: Littmann Kulturprojekte
Text: Johannes Wouk



Bunt und trashig wird die erste Ausstellung des neuen Jahres in der Klagenfurter Stadtgalerie – bester optischer Beweis: die „Plastic Bottles“ (Foto links) von Jan Henderikse!

Foto: Stadtgalerie/KK

Verlockungen des Alltags

Jan Henderikse (*1937 in Delft/NL) ist einer der wichtigsten Repräsentanten der niederländischen Gegenwartskunst. Seine aus alltäglichen Materialien entstandenen und von einer „Ästhetik des Banalen“ sprechenden Assemblagen, Montagen und seriellen Reihungen zeigen in der Tradition des Ready-made An-

klänge an Nouveau Réalisme und Pop Art. Die Werke aus vorgefundem Material, den Readymades, brachten ihm auch den Beinamen „King of Trash“ ein. Die aktuelle Ausstellung wurde exklusiv für die Stadtgalerie Klagenfurt zusammengestellt – Eröffnung ist am 15. Februar um 19 Uhr.

Licht- und Farbkompositionen vereint Sandra Drobiunig-Stangl mit spirituellen Motiven – zu sehen sind die Arbeiten bis Anfang März im Bildungshaus Schloss Krastowitz.

Foto: KK



Spirituelle Malerei

Unter dem Motto „alles ist Schwingung“ lässt die Kärntner Künstlerin Sandra Drobiunig-Stangl ihre Bilder entstehen. Licht- und Farbkompositionen vereint mit spirituellen Motiven aus mystischen Philosophien und Weltreligionen spiegeln ihre besondere Beziehung zu Gott und der geistigen Welt wider, jener Welt, die für das menschliche Auge unsichtbar scheint. „Für mich ist das Malen Medita-

tion und mit den kreativen Energien befreie ich mich vom Staub des Alltags und tauche ein in eine andere Welt“, so die Künstlerin. Das Ergebnis sind vielfältige Kunstwerke, jedes mit einer anderen Geschichte, einer anderen Energie – entstanden durch unterschiedlichste Maltechniken und Farbarrangements. Die Werke sind bis Anfang März im Bildungshaus Schloss Krastowitz zu sehen.

Durch- & Einblicke im Living Studio

KLAGENFURT (chl). Im Living Studio der Stadtgalerie präsentieren die bildende Künstlerin Edith Payer und der Kulturanthropologe Markus Waitschacher die Ergebnisse ihrer künstlerisch-ethnografischen Forschungsarbeit während ihres Stipendiaufenthaltes im slowenischen Šmartno. Titel: „The Šmartno Subject“, von 30. Jänner bis 10. März. Der Gewinner des ebenfalls von der Stadt vergebenen Paris-Stipendiums Simon Goritschnig zeigt seinen Mix aus Druckgrafik, Zeichnung und Malerei. Die Ausstellung „Pattern Recognition“ ist von 20. März bis 28. April zu sehen. „Die Leichtigkeit des Seins“ erörtert die Keramikünstlerin Gerda Smolik von 15. Mai bis 30. Juni.

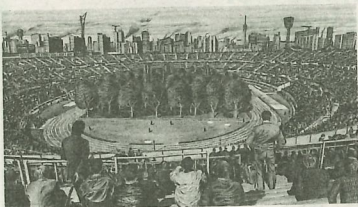
Bodypaints und Peintner

Begleitend zum Bodypainting-Festival zeigt die polnische Künstlerin Agnieszka Glinska eine Auswahl ihrer besten Bodypaints, von 11. Juli bis 25. August. Eine Begleitausstellung zum Stadionprojekt „For Forest“ zeigt Bilder des Ideengebers Max Peintner, von 6. September bis 24. November.

Mit einer Ausstellung der Foto-Stipendiatin Agnieszka Kozłowska schließt das Living Studio den Ausstellungsreigen 2019; ab 4. Dezember.

Außenstelle Napoleonstadel

Im Rahmen der Reihe „Living Studio Extra“ im Architektur-Haus Kärnten (Napoleonstadel) präsentiert die Formal-Ästhetin Gertrud Weiss-Richter ihre „Durchblicke“ (1. bis 24. Mai) und der Bildhauer Alexander Kanduth einen „Kompass der Beharrlichkeit“ (11. September bis 5. Oktober).



Max Peintners Bild zur Stadionwald-Idee

Max Peintner

Schau schau: Bäume, Hoke, Indien & mehr

Was Stadtgalerie, Living Studio und Alpen-Adria-Galerie in Klagenfurt heuer zeigen.

KLAGENFURT (chl). Insgesamt 17 Ausstellungen stehen in den städtischen Galerien Stadtgalerie, Living Studio (in der Stadtgalerie) und Alpen-Adria-Galerie in diesem Jahr am Plan. Vergangene Woche eröffnete Galerieleiterin Beatrix Obernosterer die „Brandy – Schau!“. „Die Alpen-Adria-Galerie steht dieses Jahr ganz im Zeichen von Jubiläen und Geburtstagen: Brandy zu dessen Siebziger, Tomas Hoke feierte im Vorjahr seinen Sechziger, Marlies Liefeld-Rapetti und Hans Hiesberger feiern den Achtziger und Werner Lössl seinen Neunziger“, informiert Obernosterer. Zur Eröffnung der Ausstellung von „Brandy“ Brandstätter siehe rechte Seite!

Alpen-Adria-Galerie

Arbeiten aus 40 Jahren präsentiert Hoke ab 13. März unter dem Titel „Kosmos 2D“ (bis 2. Juni). Die Werkschau ist Teil einer Doppelausstellung in Zusammenarbeit mit dem Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK: „Kosmos 4D“). Die Jubiläumsschau der Wahlkärntnerin und gebürtigen Ostpreußerin Marlies Liefeld-Rapetti trägt den Titel „angeordnet aufgetischt“ und ist von 20. Juni bis 25. August zu sehen. Die Hommage an Hans Hiesberger folgt ab 18. September (bis 20. Oktober), Lössls Werkschau ab 30. Oktober (bis 1. Dezember).

In der Stadtgalerie

Im Haupthaus, der Stadtgalerie, beginnt der diesjährige Ausstellungsjahrgang mit „Verlockungen des Alltags“ des holländischen Gegenwarts-



„Checkout“ von Jan Henderikse, ab 8. Februar Henderikse/Stadtgalerie



Werner Lössl: ab Oktober in der Alpen-Adria-Galerie Arnold Pöschl



Bodypaints von Agnieszka Glinska: ab 11. Juli im Living Studio; Begleitausstellung zum Bodypainting Festival, 11. bis 13. Juli WBF/ULF Scherling

künstlers Jan Henderikse. Seine Werke aus alltäglichen Materialien, den „Ready-Mades“, brachten ihm den Beinamen „King of Trash“ ein, seine „Ästhetik des Banalen“ zeigt Anklänge an Nouveau Réalisme und Pop-Art. Die Alltags-Verlockungen begeistern von 8. Februar bis 28. April. „Jan Henderikse hat diese Ausstellung eigens für die Stadtgalerie zusammengestellt“, berichtet Obernosterer.

Paris und Indien

Der Schweizer Bildhauer, Maler und Grafiker Alberto Giacometti (1901-1966) lebte und arbeitete ab den Zwanzigerjahren hauptsächlich in Paris und widmete der Stadt unter anderem sein 150 Lithographien umfassendes Mappenwerk „Paris sans fin“. Das lithographische Hauptwerk Giacomettis ist von 10. Mai ist 28. Juli in der Stadtgalerie zu sehen.

Das zwischen 2013 und 2017 entstandene fotografische Projekt „Tracking Gandhi“ der deutschen Fotokünstlerin Anja Bohnhof ist eine Reise zu den Orten in Indien, Afrika und Europa, die bedeutsame Schlüsselstationen in Mahatma Gandhis Leben bedeuten. Die Fotoreihe ist von 24. Mai bis 28. Juli ausgestellt.

Bäume und Wälder

Eine Begleitausstellung zum Stadionprojekt ist eine Gemeinschaftsausstellung von Stadtgalerie und MMKK mit dem Titel „For Forest“. „Internationale Kunst zum Thema Wald wird dabei mit Werken aus den Sammlungen von Stadt und Land kombiniert. Der Schwerpunkt liegt bei Malerei und Grafik“, informiert Obernosterer.

Das Programm von Living Studio und Living Studio Extra sehen Sie in der Spalte links.

FOR FOREST

DIE UNGEBROCHENE ANZIEHUNGSKRAFT DER NATUR

Text: Johannes Wouk
Foto: Gerhard Maurer

Ein Herbst der kulturellen Highlights

Als Rahmenprogramm für „FOR FOREST – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ haben sich zahlreiche Kunst- und Kulturinitiativen in Klagenfurt und darüber hinaus besondere Highlights überlegt.

Ein besonderes Highlight ist sicher das Gastspiel des Wiener Burgtheaters mit einer öffentlichen Leseprobe von Heinrich von Kleists „Hermannsschlacht“, aber auch außerhalb des Stadions werden vielfältige Aktivitäten die FOR-FOREST-Thematik erweitern: Unter anderem wird im Museum Moderner Kunst Kärntens (MMKK) und in der Stadtgalerie eine thematisch abgestimmte Ausstellung gezeigt.

Das Architektur Haus Kärnten beteiligt sich mit einem Architekturwettbewerb. Es wird ein vielfältiges literarisches Rahmenprogramm für die Dauer der Installation geben. Das

Stadtheater wird ein entsprechendes Stück in den Spielplan aufnehmen und das Klagenfurter Ensemble plant eine Produktion im Wörthersee Stadion. Das Wulfenia Kino wird sich mit einem Filmprogramm zur Thematik Umwelt und Natur beteiligen. Im Raum für Fotografie wird Regina Anzenberger ihre Arbeiten „Roots & Bonds“ ausstellen. Des Weiteren sind diverse Kunst-Projekte im öffentlichen Stadtraum geplant wie beispielsweise eine Installation mit dem Verein Lendhauer, Aufführungen des kleinsten Theaters der Welt (VADA) und vieles mehr. Hier einige Highlights aus dem Programm.



Klagenfurts wichtigste Kulturinstitutionen wie die Stadtgalerie, das MMKK, Innenhofkultur etc. gestalten das Rahmenprogramm zu FOR FOREST.

Special Guest: Burgtheater Wien (01.10.) Die Hermannsschlacht

Das Ensemble des Burgtheaters präsentiert das Stück von Heinrich von Kleist in einer öffentlichen Leseprobe im Wörthersee Stadion. Schauplatz „Teutoburger Wald“/ 16 n. Christus.

MMKK & Stadtgalerie (5.9. 2019 bis 5.1. 2020) TOUCH WOOD / Die Ausstellung zu FOR FOREST

Kuratiert von: Nora Leitgeb, Nathalie Loch, Beatrix Obernosterer, Christine Wetzlinger-Grundnig

Galerie3 (05.09 bis 25.10.2019) Ausstellung „Max Peintner“

Max Peintner (1937) seit den 70er-Jahren für seine zivilisationskritischen Zeichnungen (u. a. „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“) bekannt

und als Künstler eine wichtige Persönlichkeit der österreichischen Umweltbewegung. Die Ausstellung in der Galerie3 zeigt einen Querschnitt aus Arbeiten mehrerer Jahrzehnte.

VADA – Verein zur Anregung des Dramatischen Appetits (ab 07.09) Performance „Call FOR FOREST“

In der öffentlichen Telefonzelle neben dem Jugendstiltheater Klagenfurt (Goethepark 2) wird täglich ein Gespräch zwischen einer Person aus dem Publikum und einer Person des öffentlichen Lebens stattfinden. Es wird über Themen gesprochen wie WALD oder FUSSBALL! Die Gespräche werden dokumentiert und veröffentlicht.

Das gesamte Rahmenprogramm finden Sie hier: <https://forforest.net/veranstaltungen/>



Klassik im Burghof

Samstagsvormittag steht im Sommer in Klagenfurt die Klassik im Mittelpunkt: im Burghof geben sich die besten Musiker und Stimmen ein Stelldichein. Mit einem musikalischen Potpourri von Coldplay bis Bruckner und von John Bennet bis Sergei Rachmaninoff, Pop, sakralen Klängen und Klassik tritt der Kammerchor Klagenfurt Wörthersee am 13. Juli im Burghof auf. Einen Samstag später, am

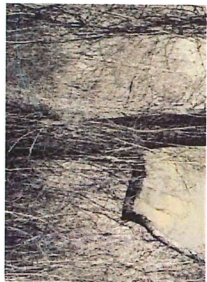
20. Juli, bringt das „Klavierduo Kutrowatz“ Tango Nuevo von Astor Piazzolla und Jazziges von Dave Brubeck in den Burghof. Der Klaviervirtuose Christopher Hinterhuber spielt am 27. Juli Werke von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und Franz Liszt und am 3. August gastiert das „Classic Consort Wien“ mit einer musikalischen Weltreise in Klagenfurt. Beginn: jeweils 11 Uhr. Karten bei Heyn erhältlich.

Kunst aus der Kiste

Bei dem Schlagwort „Kunst in Kisten“ denkt man unweigerlich an Schatzkisten, Reisekisten, in denen wertvolle Gegenstände transportiert wurden. Im Künstlerhaus Klagenfurt werden bis 9. August Skulpturen und Plastiken in transportfähigen Kisten von Künstlern wie Niclas Anatol, Inge Vavra, Andreas Klimbacher etc. gezeigt. Ziel ist es, den Kunstverein „Krastal“ und die Steinbildhauerei in Österreich bekannt zu machen.

Außerhalb des Klagenfurter Stadions erweitern vielseitige, künstlerische Aktivitäten die Kunstveranstaltung von Klaus Littmann (siehe auch BRÜCKE-Seite xxx). Hier ein Überblick zum Oktober-Programm (ohne Anspruch auf Vollständigkeit). Weitere Infos finden Sie unter: www.forforest.net/veranstaltungen

HORIZONTE



Ausstellungen in Klagenfurt

Max Peintner ist seit den 70er Jahren für seine zivilisationskritischen Zeichnungen bekannt und eine wichtige Persönlichkeit der österreichischen Umweltbewegung. Seine Werke befinden sich in vielen bedeutenden internationalen Museen wie dem MOMA in New York. Noch bis **25. Oktober** zeigt die **Galerie 3** einen Querschnitt seiner Arbeiten mehrerer Jahrzehnte. Außerdem präsentiert die Stadtgalerie im Living Studio bis **24. November** eine Auswahl von rund 30 seiner utopischen Zeichnungen. Weiters zeigen die **Stadtgalerie** sowie das **MMKK** bis **5. Jänner** im Rahmen der Gruppenausstellung **TOUCH WOOD** vielfältige Motive eines internationalen Künstler*innen-Riegens zum Thema Wald und dessen Komplexionen.

Regina Anzenberger geht in ihrer fotografischen Arbeit **Roots & Bonds** dem unheimlichen Geschehen in der Natur nach. Sie dokumentierte ein Jahr lang die Veränderungen eines Lärnengelächts im Lauf der Jahreszeiten, dem folgten Bäume als weitere Motive. Die mit dem „nicht weit vom Kapell-Baum-Stamm gefallenen, intelligenten Teufeln“ aufgenommenen Fotos wurden in weiteren Arbeitsschritten in komplexe Werke verwandelt. Zu dieser Schau kam noch bis **12. Oktober** im Raum für Fotografie eingekeimt werden.

Die Ausstellung **Kambium – Kunst muss wachsen** mit Werken von 36 Künstler*innen des Kunstvereins ist bis **31. Oktober** im Kunsthaus zu sehen.

Zu einem Treffpunkt für Kunstinteressierte zählt auch die **Galerie de La Tour**. Als Ausstellungsplattform von internationalen Formaten präsentieren hier Menschen mit und ohne Behinderung ihre Arbeiten. Bis **12. November** werden ebenfalls Werke unter dem Titel **Stadt – Inszenierte Landschaft – Baum** vorgestellt.

Das **Kunsthaus Kofelhof** zeigt von **4. Oktober – 7. Juli 2020** in der Sonderausstellung **BAUM.....SCHAU** rund 20 Werke aus der Sammlung Kofelhof sowie Leihgaben zum Themenkreis Baum-Wald-Natur-Umwelt (siehe BRÜCKE-Seite xxx).

Foto: Regina Anzenberger: Roots & Bonds

Allelei



Zu der Zeit, in der FOR FOREST Klagenfurt zur „Welthauptstadt des Waldes“ und damit ebenso zu der Rohstoffe Holz macht, wird auch der **Kärntner Holzauspreis** verliehen – und zwar am **4. Oktober** (19 Uhr) im **Architektur Haus Kärnten**. Die Auszeichnung steht auch für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen sowie für alle Ebenen nachhaltiger Wirtschaften. Ebenfalls findet am **18. Oktober** (10-15 Uhr) die Tagung **Holzbauland** statt und noch bis **31. Oktober** gibt es vor Kärntens Architektur Haus die Installation „for fish“ von Peter Kaschnig und Kurt Pock zu besuchen.

Am **4. Oktober** (18 Uhr) findet im Wörtherseestadion seitens der Abteilung für Klima- und Umweltschutz der Stadt Klagenfurt ein **Vortragsabend** rund um den Klimawandel und die Bedeutung von Wald & Natur in der Stadt statt. Und am **14. Oktober**, dem Wald- und Klimatag, werden in der Stadtbibliothek Klagenfurt um 17:30 Uhr drei **Vorträge** (Elisabeth Johanna, Tina Gressl, Birgit Kraus) zu dem Leitgedanken **Gesunder Wald, gesunder Mensch** gehalten.

Foto: Gerd Schuster: Café Song

Theater



Das Ensemble des Wiener Burgtheaters präsentiert am **1. Oktober** (17 Uhr) im Wörtherseestadion das im Teuburger Wald spielende Stück **Die Hermannschlacht** von Heinrich von Kleist in einer ersten, öffentlichen Leseprobe. Regie führt Neo-Burgtheater Martin Kusek.

Richard Wagners Oper **Tannhäuser** und der **Sängerkrieg auf Wartburg** wird in drei Akten jeweils am **2., 5., 11. und 15. Oktober** (18:30 Uhr) in Klagenfurts **Stadtheater** aufgeführt. Die musikalische Leitung obliegt Nicholas Carter, die Regie David Bobbe. P.s.: Die Opern sind in Deutsch.

Das **Klagenfurter Ensemble** zeigt mit dem **Aufstieg** ein Theaterstück von Peter Wagner, und zwar drei Mal (**3., 8. und 12. Oktober**) um je 20 Uhr im **Wörtherseestadion**, sowie am **4., 9., 10., 11., 13., 15. und 16. Oktober** (je 20 Uhr) in der **theaterhalle 11**. Ein „gewaltig rollendes Hörspiel mit optischem Support“.

Saison 100 der Salzburger Festspiele | Foto: xxx 777

Literarisches



Am **3. Oktober** (19:15 Uhr) lesen **Barbara Juch** und **Maximilian Achatz** im **MMKK** Texte zum Wald, zuvor findet für alle Interessierten um 18:30 Uhr eine Kurzführung durch die aktuelle Ausstellung **TOUCH WOOD** statt. Die **16 Autor*innen** Kärntens organisieren am **22. Oktober** (19:30 Uhr) ebenfalls im Museum Moderner Kunst Kärnten einen Abend für **Jazz und Poesie**.

Groß ist auch das Angebot in Klagenfurts **Robert-Musil-Geburtsstube**: Am **1. Oktober** (19:30 Uhr) präsentieren 35 Autor*innen des **Kärntner Schriftstellerverbands** das aus ihren Arbeiten entstandene **Buch Mein Baum** (der wof Verlag), **Martin Rauchwald** zeigt fotografisches, **Erich**, die Hauptfigur in **Ada Portians** **Debutroman Betrunkene Bäume**, ist wie ein betrunkenen Baum. Erst achtzig geworden, verliert die Kontrolle über den Alltag und züchtet Bäume in seinen Schattenzimmer. Die Autorin liest daraus: am **10. Oktober** (19:30 Uhr) im **Musik-Haus**.

Sabine Kristof-Kranzbein und **Michael Kristof-Kranzbein** lesen ebenfalls am **15. Oktober** um 16 Uhr Kinderliteratur zu „Wald und Märchen“ vor und am **17. Oktober** (19 Uhr) liest dort eine Rezitation von **Doris Knecht** Roman „Wald“. Im Rahmen der **Langen Nacht der Literatur** werden am **29. Oktober** (19:30 Uhr) Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ins **Musikmuseum** eingeladen, um sich zur „ungebrochenen Anziehungskraft der Natur“ zu äußern und dazu passende Textstellen aus literarischen Werken vorzutragen.

Vorgelesen zum Thema **Wald** wird außerdem aus den Werken von **Bertolt Brecht**, **Ralph Waldo Emerson**, **Walt Whitman** – und zwar seitens der **Grazer AutorInnenversammlung**, am **8. Oktober** um 18:30 in der **Stadtbibliothek Klagenfurt**. Ebenfalls wird am **24. Oktober** um 19 Uhr **Der Mensch und sein Wald. Ein Bild aus Dichtung, Tanz und Ton**, von der **Kulturinitiative text: art** aufgeführt.

Foto: Martin Rauchwald

Musik



Am **6. Oktober** (17 Uhr) begibt die **Jazznase** mit einer musikalischen Reise durch das **Kärntnerland** ihren Saison-Auftritt: **Ernest Hoeszt**, die **Euro Symphony SFR** sowie **Kärntner Volksmusik-Ensembles** streifen von der Alm in den Wald und in den Herbst – mit Alpbomklängen in Leopold Mozarts *Sinfonia pastorale*, einer Jagdpolka von **Johann Strauß** oder wohl bekannten **Kärntner Volksliedern** und -melodien.

Der **Verein Innenhofkultur** lädt am **10. Oktober** um 20 Uhr in die **Villa for forest** zum Konzert von **Klaus Peter** und **Aja Valic** (siehe musik.tipp BRÜCKE-Seite xxx).

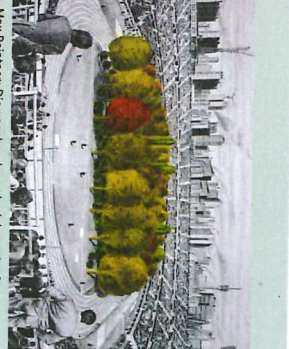
Nach einer Phase intensiver Tournee geht **Lukas Schläpfer** am **21. Oktober** im Schloss Krastowitz mit seinem Quintett **Barry Good** neue Wege und verbindet seine Musik mit Gesellschaftskritik und umweltpolitischen Statements – denn: **Dieser CO₂-Fußabdruck soll Sinn machen**. Beginn: 20 Uhr.

Die wunderbare **Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz** lädt am **22. Oktober** (19:30 Uhr) zur musikalischen Reise ins Konzerthaus Klagenfurt: mit den Melodien aus Bizets „Carmen“ geht es von Spanien bis nach Norwegen. Der skandinavische Komponist **Johan Svendsen** ist, wie seine Kolleg*innen aus dem hohen Norden, von den **Waldlandschaften Norwegens** geprägt, welche seine Werke zu **Waldmusik** werden lassen.

Foto: Oliver Kock: 20-jähriges Jubiläum | © Peter Faber

for forest.film.tips

Das Wulfenia Kino und die CineCity präsentieren in Kooperation mit FOR FOREST in Klagenfurt eine Filmreihe mit dem Titel **Umwelt und Natur**. Bei allen Filmen gilt: **freier Eintritt!**



Plastik Planet
Eine Dokumentation des österreichischen Filmemachers **Werner Boole**. | ab 6 Jahren
21. Oktober, 19:30 Uhr, Wulfenia Kino

Das Geheimnis der Bäume
Eine Dokumentation des Oscarpreisträgers **Luc Jacquet**. | ab 0 Jahren
11. Oktober, 17 Uhr, Wulfenia Kino

20. Oktober, 11 Uhr, CineCity

Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen. Eine Dokumentation von **Taggart Siegel** und **Jon Betz**. So fragen wir, wie die natürliche Vielfalt unserer Saatzen, (2016) | ab 6 Jahren
23. Oktober, 14:30 Uhr, CineCity

Peter Handke – Ihn im Wald, Kann sein, dass ich mich verpöte. Corinna Belz ist es gelungen, Peter Handke für eine Dokumentationsreihe mit der Kamera zu bekommen.
6. Oktober, 11 Uhr, CineCity
9. Oktober, 14:30 Uhr, CineCity

25. Oktober, 17 Uhr, Wulfenia Kino

Das Grüne Wunder – Unser Wald. Ein Lichtspiel von **Jan Häft**, erzählt von **Berno Firmann**. Eine Entdeckungstour durch den vielfältigen heimischen Lebensraum, den **Wald**. Dokumentation (2012) | ab 8 Jahren
2. Oktober, 14:30 Uhr, CineCity
14. Oktober, 19:30 Uhr, Wulfenia

Die Wiese – Ein Paradies nebenan
Jan Häft präsentiert in seinem Naturfilm atemberaubende Aufnahmen – vom schreien Reihartz bis zum Löwenranch, der sich samt im Wind auflöst. Dokumentation (2019) | ab 0 Jahren
7. Oktober, 19:30 Uhr, Wulfenia Kino
16. Oktober, 14:30 Uhr, CineCity

Fitzcarraldo

Ein Film von **Werner Herzog**. Mit **Claudia Cardinale** und **Klaus Kinski**, der als britischer Exzentriker im Dschungel ein Opernhaus bauen will ...
4. Oktober, 17 Uhr, Wulfenia Kino
13. Oktober, 11 Uhr, CineCity



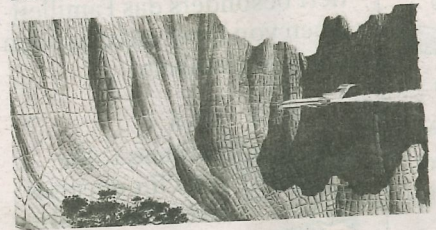
KLEINE-ZEITUNG-APP.

Die Veranstaltungen in Ihrer Region

Das Beste der Woche

Empfehlungen der Kleinen Zeitung

Ausstellungen zum Wald im Stadion



Die Ausstellung „Paradise Lost“ wird am Donnerstag in der Stadtgalerie eröffnet. Im Living Studio werden rund 30 utopische Zeichnungen von Max Peintner sowie der Ausgangspunkt für das Projekt „For Forest“ gezeigt.
Klagenfurt. Stadtgalerie. 5. 9., 19 Uhr. Bis 23. 11. Di.-So. 10-18 Uhr.

PEINTNER

"For Forest": Österreichs größte Kunstinstallation vor Eröffnung - BILD

Utl.: Wald im Klagenfurter Wörthersee-Stadion wird am Donnerstag erstmals der Presse präsentiert - Offizielle Eröffnung am Sonntag - Bis 27. Oktober bei freiem Eintritt

Klagenfurt (APA) - Die letzten Vorbereitungen laufen: Am Sonntag um 14 Uhr wird "For Forest", Österreichs größte Kunstinstallation im Klagenfurter Wörthersee-Stadion, offiziell eröffnet. Dabei wird in Anlehnung an eine Zeichnung von Max Peintner ein Wald am Stadionrasen modelliert, 299 rund 14 Meter hohe Bäume werden aufs Spielfeld gestellt. Am Donnerstag wird die Installation erstmals der Presse vorgestellt.

Die Bäume sind bereits alle im Stadion, jetzt wird dem Wald noch der Feinschliff verpasst. In den nächsten Tagen werden professionelle Fotos gemacht, die dann ab Donnerstagfrüh um die Welt gehen sollen. Zur Pressekonferenz erwartet das Team rund um den Schweizer Projektinitiator Klaus Littmann einen großen Ansturm, mehr als 60 internationale Journalisten haben sich angemeldet, hinzu kommen noch zahlreiche österreichische Medienvertreter.

Regulär zu sehen sein wird die Installation ab kommenden Montag bis 27. Oktober, Interessierte haben täglich bei freiem Eintritt Zutritt. Bis dahin steht auch ein breit gefächertes Kulturprogramm an, mit Ausstellungen, Lesungen, Theateraufführungen und Kinofilmen zum Thema Wald. Bereits am Donnerstagabend werden zwei Ausstellungen zum Thema eröffnet: Eine von Max Peintner in der Galerie 3 in Klagenfurt und "Touch Wood - Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur" in der Stadtgalerie.

Ziel von "For Forest" ist es laut Littmann, die "Wahrnehmung der Natur" herauszufordern und den Blick "auf die Zukunft der Mensch-Natur Beziehung" zu schärfen. Dabei lasse sich der Stadionwald auch als Mahnmal im Bezug auf den Klimawandel verstehen - dass wir die Natur, die für uns so selbstverständlich ist, vielleicht bald nur mehr in "speziell zugewiesenen Gefäßen" bewundern können, wie heute zum Beispiel Tiere im Zoo.

An dem Projekt gab es bereits einiges an Kritik - etwa an den langen Transportwegen der Bäume, oder daran, dass das Stadion für den Kärntner Bundesligisten WAC blockiert ist, der im Herbst in der Europa League spielt. Die Initiatoren konterten die Kritik aber vor allem in einem Punkt: Es werde keine Steuergeld für die Umsetzung verwendet, betonte man immer wieder. Die Kosten würden über private Sponsoren und Mäzene gedeckt.

Ein Erfolg ist das Projekt für Littmann dann, wenn ein Bild entsteht, das um die Welt geht. Und zufrieden sei er dann, wenn man nicht den Eindruck habe, dass ein Wald in einem Stadion steht, sondern dass ein Stadion um ein Stück Wald herumgebaut wurde, sagte er. Ob das geglückt ist, wird man am Donnerstag sehen.

(SERVICE - <https://forforest.net>)

"tz München" vom 06.09.2019 Seite 30
Ressort: Sport

Ein Wald im Fußballstadion

Bäume statt Bälle! Im Klagenfurter Wörthersee-Stadion steht jetzt ein Mischwald aus 299 Gewächsen. Die Kunstinstitution For Forest ist als Mahnung gegen die Naturzerstörung gedacht. Angelehnt ist die Aktion an die Zeichnung Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur (1970/71) des österreichischen Malers Max Peintner (81). Er zeichnete ein Stadion voller Zuschauer, die einen Wald betrachten. Im Wörthersee-Stadion, das zur EM 2008 für rund 70 Mio. Euro gebaut wurde, ist sonst der Zweitligist Austria Klagenfurt zu Hause. Der wiederum muss für die Kunst auf das benachbarte Karawankenblick-Stadion ausweichen. Zu sehen ist der Stadionwald vom 8. September bis zum 27. Oktober. Foto: dpa/Unimo

News
06.09.2019 / S. 76

KULTURTIPPS

OPER



Ein Wald im Stadion

In einen Laubwald von 299 Bäumen verwandelt der Schweizer Klaus Littmann ab 8. September das Spielfeld des Wörthersee-Stadions in Klagenfurt. Die Inspiration für seine Installation mit dem Titel „For Forest“ gab Max Peintners Zeichnung „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“. Das Projekt untersucht die Beziehung von Mensch und Natur. SZ

Wörthersee-Stadion, Südring 207, 9020 Klagenfurt, 9. September bis 27. Oktober

Foto: 2018 Wiener Bros. Entertainment Inc. All Rights Reserved. Pictured: Robert Newald, Yorgos

Kärntner Kronenzeitung Extra
25.09.2019 / S. 1, 13



299 Bäume atmen, wo für gewöhnlich Fußballer schnaufen



Im Theater und im Stadionwald: „Der 13. Gesang der Hölle“



Auch Ski-Legende Franz Klammer staunte bereits im Stadion

Rund um die Stadionkunst ist was los!

Programm wächst wie der Wald

In Österreichs größte öffentliche Kunstinstallation hat Klaus Littmann das Stadion verwandelt: „For Forest – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ ruft weltweites Aufsehen hervor und setzt Diskussionen in Gang. Rund um den Stadionwald können Interessierte ebenfalls viel erleben. Noch etwa 50 Termine locken.

Nicht so grob wie manchmal zwischen Stadionwaldgegnern und -befürwortern, sondern musikalisch streiten sich das Euro Symphony SFK unter Ernest Hoetzl und Kärntner Volksmusik-Ensembles am 6. Oktober ab 17 Uhr im Schloss Krastowitz, wo Alm, Wald, Jagd, Herbst die Themen sind.

Bäume mit knorrigen Ästen, mit jungen Trieben, zu jeder Tageszeit haben Künstler Wälder gemalt, um im Betrachter unterschiedliche Stimmungen zu erzeugen – auch Werner Berg, Anton Mähringer und Markus Pernhart. Diese Werke zeigen das Museum Moderner Kunst Kärnten (Kurzführung donnerstags um 18.30 Uhr) und die Stadtgalerie Klagenfurt (Kurzführung jeden Donnerstag um 17.30 Uhr).

Auch die darstellende Kunst steht heuer im Wald: Mit Motorsäge kamen Män-

ner und Frauen zum Casting des „Klagenfurter Ensembles“. Sie werden ab 3. Oktober in einer Uraufführung die Schauspieler unterstützen. Peter Wagner inszeniert „Der 13. Gesang der Hölle“ als Doppelstück: Der „Innengesang“ wird siebenmal im Theater Halle 11 gegeben, der „Außengesang“ dreimal im Stadionwald.

Als Teil der Kunstinstallation weist das Logo „Part of for forest“ auch die Saison-eröffnungssoper am Stadttheater aus: Wagners „Tannhäuser“ führt bis 15. Oktober auf die Wartburg und in den Venusberg.

In einer Leseprobe präsentiert das Burgtheater Kleists „Hermannsschlacht“ im Stadionwald (1. Oktober, 21 Uhr).

Ch. N. Kogler

Stadionwald in Klagenfurt: bis 27. Oktober täglich von 10 bis 22 Uhr – bei freiem Eintritt. Rahmenprogramm auf www.forforest.net



In seine Seelandschaft mit Kahn malte Markus Pernhart auch Bäume: Das Werk ist bei der Ausstellung „Touch Wood“ in der Stadtgalerie Klagenfurt noch bis 5. 1. 2020 zu sehen.

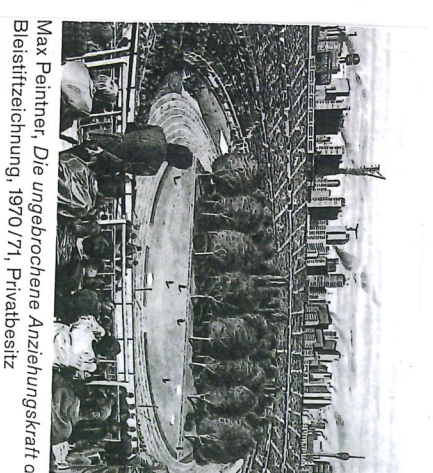
Klagenfurt TOUCH WOOD und FOR FOREST Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur

Museum Moderner Kunst
Kärnten und Stadtgalerie
Klagenfurt
19.09.2019 – 05.01.2020

von Daniela Gregori

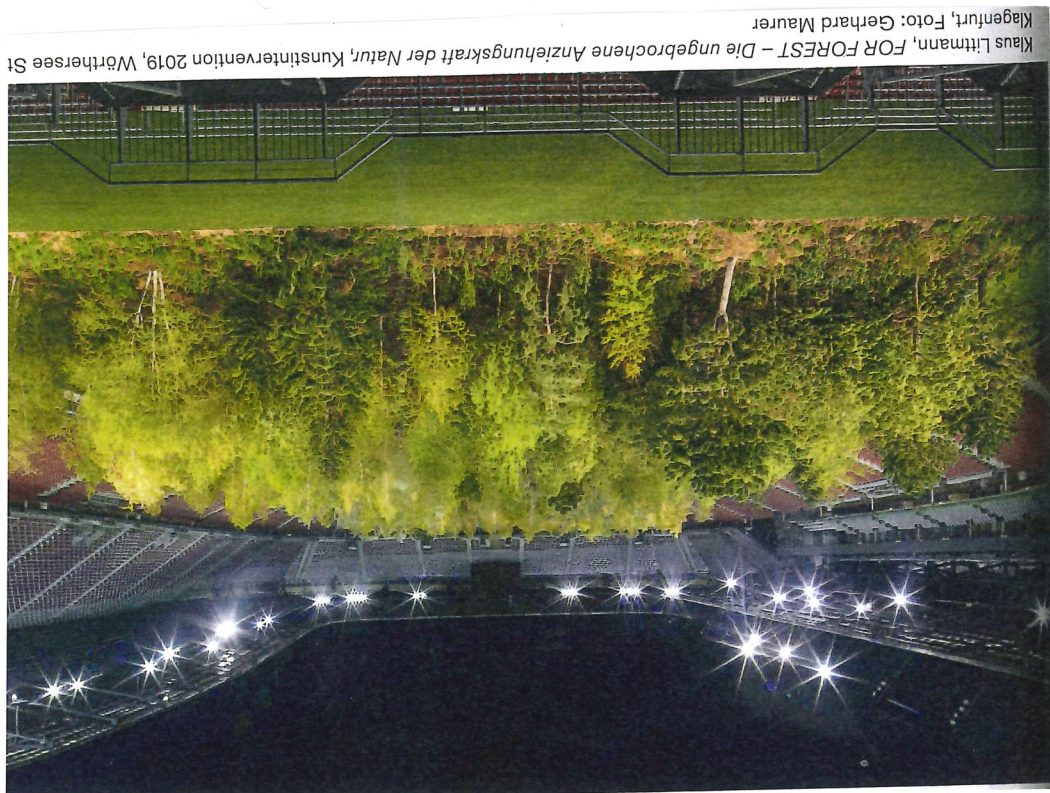
Der Zeitpunkt der Eröffnung Anfang September war eine Punktlandung. Da brannte am Amazonas der Regenwald und aus Klagenfurt gingen Bilder von einem Stadion um die Welt, auf dessen Spielfeld ein Mischwald mit allem was dazu gehört, wuchs. Temporäres Mahmal, Kunstinstallation oder spektakulärer Event – man vermag es nicht so genau zu beurteilen, polarisiert hat das Projekt seit Beginn. Die Gründe mögen vielfach in der Politik gelegen haben, wie das kaum genutzte Klagenfurter Stadion mit 30.000 Plätzen überhaupt eher ein Politikum als einen Ort für sportliche Großveranstaltungen darstellt. Erbaut wurde es seinerzeit vom damaligen Landeshaupmann Jörg Haider für die Fussball-EM 2008. Drei Spiele wurden damals ausgetragen, danach gab es diverse Popkonzerte, einige wenige namhafte Fussball-Events, und als es Wolfsburg nun in die Europa League geschafft hat und Anfang Oktober gegen Roma die Ränge hätte füllen können, standen da 299 meterhohe Bäume samt Unterholz. Da hatte Klaus Littmann, der Initiator des Großprojektes FOR FOREST bereits den 100.000 Besucher im Stadion begrüßt.

Initial für die Intervention lieferte die dystopische Zeichnung „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“, 1970/71 entstanden, die Max Peintner innerhalb einer Reihe von negativen Utopien mit Bleistift zu Papier brachte. Vor einer verqualmten Skyline, die keinen Zweifel daran lässt, dass Vegetation dort nicht mehr stattfindet, sieht man auf ein vollbesetztes Stadion, in dem ein Wald bestaunt wird. Das Thema lag damals durch das Aufkommen des sauren Regens ganz buchstäblich in der Luft, die Zeichnung fand alleine im deutschsprachigen Raum bislang Eingang



Max Peintner, Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur, 1970/71, Privatbesitz

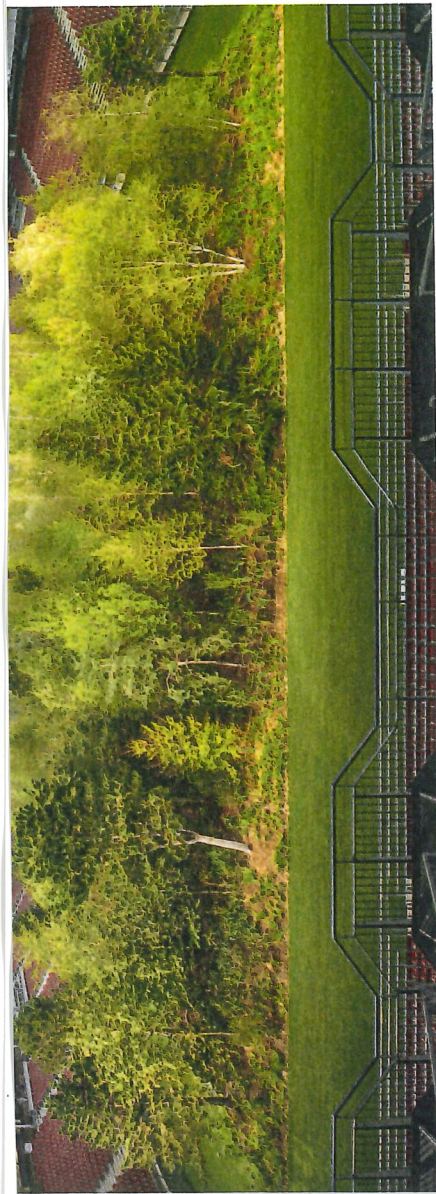
Buch: Bodelet, Georg (2019): Arbeiten aus europäischen Sammlungen: S. 276 - 278



Klaus Littmann, FOR FOREST – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur, Kunstintervention 2019, Wörthersee Stadion
Klagenfurt, Foto: Gerhard Maurer

Basel, Georg (2019): Arbeiten aus europäischen Sammlungen, Stuttgart

Handwritten notes in German: "Handlungen und Ansichten (1911) von J. B. S. P. ..."



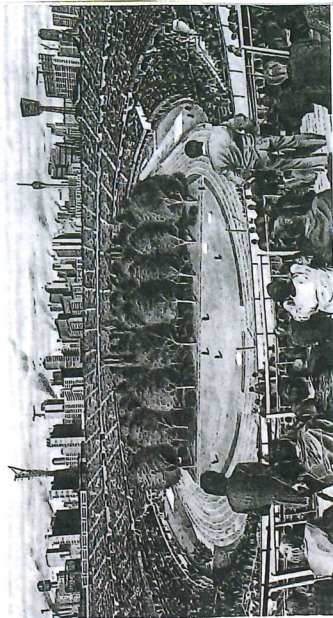
Klaus Littmann, FOR FOREST – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur, Kunstintervention 2019, Wörthersee Stadion
Klagenfurt, Foto: Gerhard Maurer

in mehr als 20 Lehrbücher. Peintner ist der stille Star des Projektes, unter dem Titel „Paradise Lost: Negative Utopien“ ist die gesamte in den 1970er Jahren entstandene Serie im Living Studio der Stadtgalerie Klagenfurt bis 24.09.2019 zu sehen

Vor drei Jahrzehnten hatte nun Littmann, der Spezialist für Interventionen der schwierigen Art und ehemaliger Beuys-Student, die Idee, eben diese Zeichnung, die er irgendwann in einer Ausstellung entdeckt hatte, in die Realität umzusetzen. Eine nicht genutzte Spielstätte zu finden war wohl die größere Hürde als die durchgehend durch private Hand erfolgte Finanzierung. Was der dem Augenschein nach begnadete Kommunikator aus Basel ebenfalls schaffte, war die in den letzten Jahren durch sinkende Budgets weniger präsenten Kulturinstitutionen und -initiativen der Kärntner Landeshauptstadt zu motivieren, sich ihrerseits mit passenden Programmpunkten aller kultureller Sparten zu beteiligen. Das Ergebnis ist beeindruckend wie gut besucht, und während Ende Oktober der Wald vom Stadion 1:1 auf eine freie Fläche in nächster Nähe der Natur übergeben wird, laufen manche Programmpunkte bis zum Ende des Jahres.

Im Falle von TOUCH WOOD haben sich die Stadtgalerie und das Museum der Moderne des Landes Kärnten erstmals für eine rund zwei Jahrhunderte und mehr als 70 Positionen umfassende Thementausstellung zusammengetan, bei den Budgets, Sammlungsbeständen und Ideen auf Synergien gesetzt und die Rechnung scheint aufgegangen zu sein.

Schon seit Jahren versteht Christine Wetzlinger – Grundnig, Direktorin des mmk, bei thematischen



Max Peintner, Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur, Bleistiftzeichnung, 1970/71, Privatbesitz



Klaus Littmann im Stadion Klagenfurt, Foto: Gerhard Maurer

Ausstellungen Exponate der umfangreichen Sammlung des Landes, mit ausgewählten Leihgaben zu ergänzen und so den Hausbestand stets aufs Neue zu positionieren. Verstärkt durch Nora Leitgeb, Kuratorin am Hause, und Beatrix Obernosterer, der Leiterin der Stadtgalerie, hat man durch dieses eher weitläufige Thema eine konzeptionelle Schneise geschlagen. Auf die von Menschenhand verursachte dreistufige Klimax von „Urwald“, „Kulturwald“ sowie „ausgebeutete und zerstörte Natur“ folgt, als Ergebnis und Gegenposition dieser Steigerung, die „Natur nach der Natur“. Dass diese Entwicklung alleine einer Chronologie folgt, ist nicht zwingend. Der unberührte Wald, gleichsam als Sehnsuchtsort ohne Horizont und sichtbaren Ausweg, inmitten dessen man sich befindet, stellt in der Malerei wie in der Fotografie noch heute besondere inszenatorische Herausforderungen. In einem überwucherten All-Over gilt es die richtigen Lichter zu setzen, den richtigen Rhythmus in die Tiefe zu finden, damit wie bei Leinwänden von Herbert Brandl, Hubert Schmalix und Markus Orsini-Rosenberg oder den fotografischen Arbeiten von Donna Ong Waldlandschaften entstehen. Freilich sind Positionen aus der Malerei und den graphischen Künsten in der Überzahl, doch schafft man der Fülle in den verschiedenen Bereichen immer wieder triftige dreidimensionale Statements entgegen zu setzten. Sei es nun die raumfüllende Installation „20 years old forest“ (2015) von Gábor Koós (die etwas an Kippenbergers Birkenwald erinnert), Meina Schellandas Schaukasten „Dichte Lichte/Lichte Dichte“ (2010) oder der nahezu poetisch hoffnungsfroh unter einem zarten Stuckgewölbe inszenierten „Blossom Tree“ (2018) von Hans Op de Beeck. Doch längst ist nicht mehr alles Natur, was als Baum wahrgenommen wird. New Trees nennt Robert Voit seine Serie von als Baum, Palme oder Kaktus getarnten Funkmasten, die er in Europa und den USA dokumentiert hat. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt Peter Jellitsch mit „Patents & Palm Trees (2017)“. Den realen Elementen von Palmwedeln setzt er in der schwarzweiß gehaltenen Wandinstallation die graphische Umsetzung von Datenströmen entgegen. An konkreten Lösungen gegen den mit dem Klimawandel einhergehenden Temperaturanstieg und die Verschmutzung der Luft arbeitet das Breeth Earth Collective, das sich aus Architekten, Landschaftsgestaltern und Künstlern zusammensetzt. Umschlossene Mikrowälder im urbanen Raum katalysieren und kühlen die Luft, werden so zu kleinen Erholungszellen. Die Realisierung von Peintners Zeichnung durch FOR FOREST hat ihr die Utopie genommen, doch muten derlei potentiell rettende Konstrukte bislang, wenngleich im Kleinen realisiert, ebenso utopisch an. Die Utopie ist tot, es lebe die Utopie.

www.forforest.net
www.mmkk.at
www.stadtgalerie.net

Österreich
09.12.2019 / S. 16

Touch Wood-Führung in Stadtgalerie und MMKK

Klagenfurt. Das Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK) in Klagenfurt lädt am Donnerstag zur Führung durch die aktuelle Ausstellung „Touch Wood“ ein. Um 17.30 Uhr gibt es eine Führung in der Stadtgalerie, um 18.30 Uhr eine weitere Führung im MMKK.

Österreich
09.12.2019 / S. 16

Weihnachtskonzert lockt ins Schloss Maria Loretto

Klagenfurt. Morgen präsentieren Valentina Inzko Fink und Davorin Mori im Schloss Maria Loretto einen abwechslungsreichen musikalischen „Christmas Punch“ vieler bekannter Komponisten wie etwa George Gershwin oder Cole Porter. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr.

Familientheater: „Romeo und Julia“

KLAGENFURT. Das Theater „Ku-KuKK“ spielt eine kindgerechte Adaption von William Shakespeares „Romeo und Julia“. Der klassische Stoff ist kindgerecht aufbereitet und zeigt auf, dass Vorurteile heute wie damals großen Schaden anrichten können. Mit Humor und ganz viel Live-Musik begeben sich die Darsteller auf die Spuren des weltberühmten Autors. Die Aufführungen in den Kammerlichtspielen (Adlergasse 1): am 2., 3., 4., 5., 11., 12., 18. und 19. Jänner, jeweils 16 Uhr. Karten: 0660/2161966, karten@theater-kukukk.at.



„Romeo und Julia“: für alle ab sechs Jahren
Arnold Pöschl

Die letzten Tage „For Forest“

Nur mehr bis 5. Jänner: die „For Forest“ begleitenden Ausstellungen.

KLAGENFURT (chl). „Touch Wood“ – die begleitenden Ausstellungen zu Klaus Littmanns Kunstinstallation „For Forest“ im Museum Moderner Kunst (MMKK) und in der Stadtgalerie Klagenfurt gehen ins Finale und sind nur mehr **bis 5. Jänner** zu bewundern. Gezeigt werden Positionen zum Thema Wald und Umwelt ab dem 19. Jahrhundert bis hin zu kritischen Betrachtungen der Gegenwart.

Der Titel der Ausstellung war übrigens eine Idee von Klaus Littmann, berichtet MMKK-Direktorin Christine Wetzlinger-Grundnig: „Touch Wood ist nämlich in der Schweiz ein sehr geläufiger Ausdruck für ‚auf Holz klopfen‘.“

Aber Achtung: Das MMKK ist am 31. Dezember ab 14 Uhr und am 1. Jänner 2020 ganztägig geschlossen, die Stadtgalerie am Silvestertag.



„Touch Wood“: historischer Beitrag zur Ausstellung – Markus Pernharts „Seelandschaft mit Kahn“, undatiert
Sammlung Polzer-Mayer

JETZT NEU!



www.monat.at

ALPEN-ADRIA-TIPPS

Ein Feiertags-Trip in den Süden gefällig ...



Laibach. Die Silvesterfeier in Ljubljana gehört zu den ereignisreichsten im Dreiländergebiet. Für ein Unterhaltungsprogramm auf den Plätzen in der Altstadt ist für jedes Alter und für jeden Geschmack gesorgt. Und eine Minute nach Mitternacht erhellte ein Feuerwerk von der Burg aus den Himmel über Ljubljana und verkündet den Beginn des neuen Jahres. Infos: www.visitljubljana.com (Events).



Silvester-Feuerwerk von der Laibacher Burg aus
Luka Esenko

Codroipo. Die Villa Manin di Passariano in der Nähe von Udine zeigt aktuell (bis 15. März) eine Foto-Ausstellung über die Ereignisse des 20. Jahrhunderts. Rund hundert Fotos erzählen die Geschichte von Anfang bis Mitte des Jahrhunderts und halten die historischen Ereignisse fest. Kann

man gut mit einem Stadtbummel oder einer Shopping-Tour in Udine verbinden! Infos: www.turismoavg.it (Events).

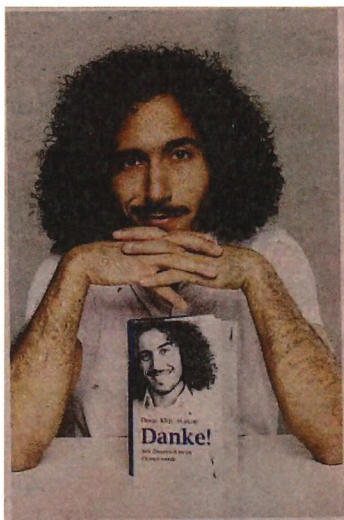
Klagenfurt: Buch13 Literatur:montag Erlesene Migration

2017 schaffte er es bei der österreichischen Poetry Slam Meisterschaft auf Platz 3. Morgen liest Omar Khir Alanam im Eboardmuseum. Das Besondere daran: Der Syrer flüchtete über den Libanon in die Türkei und lebt erst seit 2014 in Österreich. Im Kontext der Migration steht auch die Buch13-Lesereihe im Jänner.

Vom Flüchtling zum Bestseller-Autor: Was wie ein Märchen klingt, hat Alanam Realität werden lassen. Seine Themen sind aus dem eigenen Leben gegriffen und kreisen um Liebe, Flucht, Ausgrenzung, Hoffnung und Identität. Dass er als

Mensch wie als Schriftsteller wohlthuend das so oft negativ behaftete Bild von Emigranten konterkariert und im gesamten deutschsprachigen Raum gerne gesehener Gast in Fernsehstudios und Gesprächsrunden ist, gehört mit zum Umstand, dass man sich den Auftakt der monatlichen Literatur:montag-Lesereihe im neuen Jahr nicht entgehen lassen sollte, den Gerald Eschenauer als Erfinder und Veranstalter der Buch13-Literaturplattform moderiert.

An der Seite des sympathischen Syrers kann man am 6. Jänner (19 Uhr) im Klagenfurter Eboardmuseum auch die Rumänin Mary Luiza Mischitz erleben, die aus dem „Tagebuch eines Flüchtlings“ liest. Der Eintritt ist frei. Und wer danach immer noch nicht vorurteilsfrei ist, kann deren Bücher kaufen und erlesen in ein neues Leben „flüchten“. Lino



Bestseller-Autor: O. Alanam

Österreich
04.01.2020 / S. 17

SAMSTAG, 4. JÄNNER 2020 17

Großes »Touch Wood«-Finale

Klagenfurt. Nur noch bis morgen gibt es in der Stadtgalerie die Ausstellung „Touch Wood“ zu sehen. Die Ausstellung selbst ist ein Koope-

rationsprojekt zu „For Forest“ – dem Wald im Stadion, der vergangenes Jahr zu sehen war. Von 10 bis 18 Uhr ist der Eintritt morgen frei.



☛ **Letzter Tag**

von „TOUCH WOOD“: Die Ausstellung im Museum Moderner Kunst Kärnten in der Burggasse in Klagenfurt, die zum Kunstprojekt „For Forest“ kuratiert wurde, ist nur noch bis Sonntag, 5. Jänner (10-18 Uhr), zu sehen. Eintritt frei, Tickets für Führungen (11, 14 und 16 Uhr) um 1,50 Euro.

Musil-Institut gibt Einblicke in Entstehung von Literatur **Zwei, die das Schreiben zeigen**

„Wir beobachten bei Leserinnen und Lesern den Wunsch, den Autorinnen und Autoren beim Schreiben über die Schulter zu schauen“, meinen Musil-Institut-Leiterin Anke Bosse und Literaturwissenschaftler Walter Fanta. Daher haben die beiden Experten die Entstehungsprozesse aufbereitet – auch für Laien-Leser.

Oft dauert es Jahre, bis ein literarisches Buch fertig geschrieben ist. Doch was passiert dabei alles? „Wir wollen Einblicke in das Schreiben bieten, und zwar für alle“, so Anke Bosse.

Schon 2017 hat sie mit Walter Fanta eine Tagung zur Textgenese in der digitalen Edition ausgerichtet; mittlerweile liegt der Tagungsband vor (Verlag De Gruyter). Bosse und Fanta gehen dabei neue Wege: Nicht nur für Philologen, sondern auch für Laien-Leser soll die Hybrid-Publikation – als Buch und digital – interessant sein.

Bei der Präsentation wird auch über die Entstehungsprozesse von Texten gesprochen. **Christina N. Kogler**



Präsentation der Hybrid-Publikation „Textgenese in der digitalen Edition“ am 9. 1. (19.30 Uhr), Klagenfurter Musil-Institut